

Geschäftsjahr: 1./12.—30./11. — G.-V.: 1933 am 20./4. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 4 % Div., vom verbleib. Uebersch. 6 % Tant. an A.-R., vom Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Nov. 1932: Aktiva: Grundstück Nordersand 1388 180, Gebäude 799 248, Inventar 7871, Eisenbahnanlage (alt) 1, Eisenbahnneuanlage 6864, Elektr. Kraft- und Lichtanlage 13 087, Reisereinigungsanlage 1, Transportanlage 1, div. Debitoren 31 226, Interimskonto 3500, Bank- u. Kassenguthaben 32 911. — Passiva: A.-K. 975 000, Reserve 196 946, Prioritätsobligationen I. Emiss. 1680, Darlehnskonten 987 630, Wechsel 46 500, Pension 24 750, Prioritätszinsenrestanten I. Emiss. 390, Diverse 2307, Interimskonto 17 671, Gewinn (Vor-

trag aus dem Vorjahr 21 388, Nettogewinn 1931/32 8628) 30 016. Sa. 2 282 890 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Lohn 224 996, Arbeiter- u. Angest.-Versicherung 25 067, Grundstücksunkosten 1155, Betriebsunkosten 9517, Handlungskosten 63 704, Assekuranz 8523, Salär 49 163, elektr. Betriebsunkosten 3836, Materialverbrauch 676, Gebäudereparatur 14 141, Maschinenreparatur 10 188, Steuer 51 533, Zinsen 59 561, Abschreibungen auf Gebäude u. Anlagen 85 264, Vortrag auf neue Rechnung 30 016. — **Kredit:** Vortrag aus dem Vorjahr 21 388, Bruttoertrag 606 588, sonstige Einkünfte 9367. Sa. 637 343 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Hamburg: Dresdner Bank.

Güterschnellverkehr Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg 8, Dovenfleth 55.

Vorstand: H. B. A. Drews.

Aufsichtsrat: Carl Gloy, Rechtsanw. Dr. J. Haßkerl, Carl Müller, Hamburg.

Gegründet: 7./5. 1923; eingetragen 14./5. 1923. Die Firma lautete bis 27./10. 1931: Lagergut-Akt.-Ges. Hamburg.

Zweck: Lastkraftwagen-Ferntransporte, Lagerung, An- und Verkauf von Gütern aller Art.

Kapital: 50 000 RM in 100 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 5 Mill. M in Akt. zu 10 000 M, übernommen von den Gründern zu 100 %. Die G.-V. v. 10./3. 1925 beschloß Umstell. von 5 Mill. M auf 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 27./10. 1931 Kap. erhöht um 45 000 RM in 90 Aktien zu 500 RM, gleichzeitig Zusammenlegung der bisher. 50 Nam.-Akt. zu 100 RM in 10 Inh.-Akt. zu 500 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Wagen 135 000, Inventar 300, Bestand an neuen Reifen 2934, Betriebsstoff, Lagerbestand 4809, Schuldner 23 737, Bank 6156, Kassa 2209, Verlustvortrag aus 1931 4682. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Kreditoren 122 946, Delkredere 2000, Reingewinn 4881. Sa. 179 827 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter und Handlungskosten 20 998, Abschreibungen auf Wagen und Inventar 35 398, Debitoren 546, Delkrederekonto 2000, Reingewinn 4881. Sa. 63 822 RM. — **Kredit:** Betriebsgewinn 63 822 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg, Steinstraße 20.

Verwaltung:

Vorstand: Friedrich Stanik, Charles Liez, sämtlich in Hamburg.

Prokuristen: Ober-Ing. Carl Dencker, Ober-Ing. Hans Olshausen, Architekt Emil Rosenbaum, Ober-Ing. Carl Wolff, C. F. Hertler, W. Sieh.

Vertreter der öffentlichen Interessen: Reg.-Bürgermeister C. V. Krogmann, Hamburg.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Engelh. von Nathusius, Hamburg; Stellv.: Dir. Anton Hübbe, Hamburg; Bürgerschaftspräsident C. C. Fritz Meyer, Hamburg; sonst. Mitgl.: Oberbürgermeister Emil Brix, Altona; Dir. Karl Deters (Hamburg-Amerika-Linie), Hamburg; Dir. Helmut Otte, Hamburg; Dr. Walter Raeke, Hamburg; Dr.-Ing. Karl Rissmüller, Berlin; Rechtsanwalt Robert Schröck, Hamburg; J. F. Wilhelm Schröder (Schröder Gebr. & Co.), Hamburg; Dir. Fritz Spennrath, Berlin; Dir. Hermann Willink, Hamburg.

Entwicklung:

Gegründet: 1911. — **Konzess.** v. 3./7. 1918 und Nachtragsverträge vom 7./6. 1923 u. vom 1./10. 1923, durch die der Betriebsvertrag vom 25./1. 1909 ersetzt wird.

Die Hamburger Finanzdeputation schloß am 3./7. 1918 einen Vertrag mit der Hamburger Hochbahn-A.-G. ab. Letztere übernahm danach den gesamten Betrieb der Hamburgischen Verkehrsmittel. Der Hamburger Staat brachte den Bahnkörper der Hochbahn in die Ges. ein. Hierfür erhielt er 48 630 000 M B-Aktien, auf seinen Namen lautend. Auch die Hamburger Straßen-Eisenbahn-Ges. wurde mit der neuen Ges. fusioniert. — Lt. Vertrag vom 23./12. 1921 mit der Hamburg-Altonaer Centralbahn-Ges. ging deren gesamter Wagenpark sowie das Betriebsbahnhofgrundstück in Altona und die gesamten Maschinen, Werkzeuge, Lagerbestände

usw., ferner deren Rechte an der elektrischen Oberleitung in Hamburg in den Besitz der Ges. über gegen Gewährung von 5100 neuer A-Aktien der Hochbahn-Ges.

Zweck:

Übernahme und Ausführung des von der Siemens & Halske A.-G. und der Allgemeinen Electricitäts-Ges. in Berlin mit der Finanzdeputation der Freien und Hansestadt Hamburg unter dem 25./1. 1909 abgeschlossenen Betriebsvertrages betreff. die Hochbahn, dessen Bestimmungen für die Ges. so maßgebend sind, als ob sie einen Teil des Ges.-Vertrages bildeten, sowie ferner die Übernahme des Betriebes der Hochbahn in Hamburg auf Grund des vorerwähnten Betriebsvertrages. Die Ges., welche an Stelle der vorgenannten Electricitäts-Ges. in den gedachten Betriebsvertrag eingetreten ist, ist zum Betriebe aller Geschäfte berechtigt, welche zur Ausführung dieses Vertrages und später etwa erfolgender weiterer Ausdehnung der Hamburger Hochbahn dienen, sowie sonstiger mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde unternommener Geschäfte, auch wenn sie außerhalb des mit dem Staate abgeschlossenen Vertrages liegen. Ausführung des Vertrages, welchen die Hamburger Hochbahn A.-G. mit der Finanzdeputation der Freien und Hansestadt Hamburg zur Förderung der öffentlichen Verkehrsinteressen unterm 3./7. 1918 abgeschlossen hat, durch den der unter dem 25./1. 1909 abgeschlossene Betriebsvertrag ersetzt wird, und dessen Bestimmungen für die Ges. so maßgebend sind, als ob sie einen Teil dieses Ges.-Vertrages bildeten, ferner der Erwerb des Bahnkörpers der bestehenden Hochbahn, die Herstellung und der Betrieb von neuen Schnellbahnlinien und von elektrisch betriebenen Güterbahnen in und um Hamburg; der Erwerb, der weitere Ausbau und der Betrieb von Unternehmungen, die dem Stadt- und Vorortverkehr in und um Hamburg dienen, namentlich von Straßenbahnen, der Bau und Betrieb von